

Aufrüstung killt Klimaschutz

Autor: Peter Kolba, 30. Juli 2024

Aufrüstung treibt die Klimakrise an: Wie viel genau, das hat eine Studie für die 31 Staaten des Militärbündnisses NATO beziffert. Im Jahr 2021 haben die NATO-Staaten demnach allein durch ihre Armeen und deren Infrastruktur fast 200 Millionen Tonnen CO₂-Emissionen produziert. Das ist mehr als ein Viertel dessen, was ganz Deutschland im vergangenen Jahr insgesamt an Treibhausgasen ausgestoßen hat.

Rüsten diese Länder nun weiter auf, steigert sich auch der Klimateffekt. Das zeigt sich dem Bericht nach auch schon. Den CO₂-Ausstoß, den das NATO-Militär im laufenden Jahr 2023 verursacht, schätzen die Autor:innen auf 226 Millionen Tonnen.

Die Studie mit dem Titel „Climate Crossfire“¹ (zu deutsch „Klima-Kreuzfeuer“) stammt von einem Bündnis mehrerer internationaler Organisationen, darunter der Thinktank „Transnational Institute“, die niederländische Gruppe „Stop Wapenhandel“, „Tipping Point North South“ aus Großbritannien und das spanische „Centre Delàs“. Aus Deutschland zählen die „Internationalen Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges“ (IPPNW) zu den Mit-Herausgeber:innen.

Bis Ende des Jahrzehnts könnten die Militär-Emissionen der NATO noch deutlich steigen, warnen die Autor:innen. Wird, wie geplant, aufgerüstet, dürften sie der Studie nach dann bei fast 300 Millionen Tonnen pro Jahr liegen.²

Wissenschaftliche Hochrechnungen gehen davon aus, dass Militär und Rüstung weltweit 5,5 Prozent aller Treibhausgas-Emissionen verursachen. Zum Vergleich: Der Luftverkehr ist nur für rund 3 Prozent verantwortlich.

Während andere Emissionen gemäß der UN-Klimarahmenkonvention penibel erfasst und jährlich offengelegt werden müssen, ist das Militär aus den Klimaschutzprotokollen von Kyoto und Paris explizit davon ausgenommen. Es kann daher weiter ungehindert das Klima zerstören.³

Das Vorhaben, Mittelstreckenraketen in Deutschland zu stationieren, wird die Aufrüstungsspirale weiter antreiben. In den 1980-iger Jahren sind gegen die Stationierung der Pershing II (und gegen die russischen SS 20) Hunderttausende in Deutschland, aber auch in Österreich, auf die Straße gegangen. Heute engagieren sich viele – vor allem junge Menschen – in Bewegungen gegen den Klimawandel. Sie sind dabei bereit auch einen hohen persönlichen Einsatz zu zeigen.⁴

¹ https://www.ippnw.de/commonFiles/pdfs/Frieden/NATOs_Climate_Crossfire.pdf

² TAZ 10.10.2023

³ Ohne Rüstung leben (<https://www.ohne-ruistung-leben.de/>)

⁴ RBB 24.17.7.2024: Eine 32-jährige Klima-Aktivistin der Gruppe "Letzte Generation" ist wegen mehrerer Aktionen in Berlin zu einer Freiheitsstrafe von einem Jahr und vier Monaten verurteilt worden.

Doch bislang richteten sich deren Aktionen vor allem gegen den Individualverkehr („Klimakleber“ der Letzten Generation) und – in Österreich – dem etwas formalen Ziel, den Klimaschutz in der Verfassung zu verankern.

Wenn wir die Entwicklung der Aufrüstung nicht gemeinsam stoppen, kann es uns allerdings passieren, dass ein großer Krieg die Welt noch rascher an einen Abgrund treibt, als dies der Klimawandel tut.

Daher sollten Klimaschutz- und Friedensbewegung gemeinsam Widerstand gegen Klimawandel und Krieg leisten.

*Autor: **Dr. Peter Kolba**, NAbg.a.D., ARGE Wehrdienstverweigerung und Gewaltfreiheit*